

## Ein Frühlingstag auf der Örtze

Am Sonntag dem 06.04. folgten mit Ineke, Silke, Hermann und Dominik insgesamt 4 weitere Paddler/innen meinem Vorschlag einer Tagesfahrt auf der Örtze.

Der Wetterbericht war vorher nur verhalten optimistisch, sonst wäre vielleicht noch der ein oder andere mehr dabei gewesen.

Bei deutlich grünem Pegel setzten wir in Oldendorf ein, wobei eine von uns schmerzlich daran erinnert wurde, das man sich auf ein Carbonpaddel nicht drauf setzen darf – also die Fragmente ins Auto gebracht und noch ein Ersatzpaddel geholt. Da das auch aus Fiberglas war, hat das dann Dominik bekommen und die Delinquentin durfte sein unkaputtbares Alupaddel haben.

Mit etwas Verspätung ging es also los und auf der recht munter strömenden Örtze zunächst flott voran.

Noch war das Buschwerk „durchschaubar“ aber überall waren bereits erste Knospen und Blätter zu sehen – die Natur erwacht nach dem milden Winter offenbar etwas eher als sonst.



Zwar durchschaubar aber offenbar nicht durchlässig genug war einer der Büsche dann für Silke. Sie blieb mit Ihrer Schwimmweste an einem Ast hängen, Ihr Boot nahm darauf allerdings keine Rücksicht und fuhr weiter. So bekam



Sie eine außerplanmäßige Erfrischung und ich durfte das Boot trockenlegen, während Sie sich selbst trockenlegte.

Aus Gründen die jedem einleuchten sollten, gibt es davon allerdings keine Bilder.

Später strahlten dann alle mit der Sonne um die Wette, hier z.B. Hermann.

Nachdem wir in Wolthausen den Energiehaushalt durch

Nahrungsaufnahme wieder auf Vordermann gebracht hatten, haben wir einen Teil davon gleich wieder eingesetzt, um die folgende Untiefe zu überwinden. Dominik und Hermann haben es aus eigener Kraft geschafft und nachdem ich den Mädels etwas Anschub gegeben hatte, hatten wir alle wieder genügend Wasser unter dem Boot um die schöne Fahrt fortzusetzen.

Auch die mit 40% Anteil (mehr als bei mancher Jugendfahrt) reichlich vertretene Kanu-Jugend scheint zufrieden.

Dominik ist mit seinem neuen T-Canyon gleich „verwachsen“.

Auch Ineke als Jüngste im Bunde hielt tapfer mit, nur kurz vor dem Wehr in Wolthausen durfte ich Sie dann in Schlepp nehmen und die letzten knapp 2 km auf der Aller hat Dominik Sie „untergehakt“.



Die restlichen 24 km ist Sie ganz alleine gepaddelt – toll gemacht Ineke!



Nicht zuletzt dank des super Wetters, das ich als Fahrtenleiter extra bestellt hatte, hat die Tour allen großen Spaß gemacht (ja, ich glaube auch Silke).

Erst nachdem die Boote auf und wir im Auto waren, hat es ein paar Tropfen geregnet – optimales Timing also.

Ich freue mich schon auf's nächste Wochenende!

*Frank E.*